

SG 16 – Zukunftsbüro

Regionalmanagement

Protokoll

Veranstaltung	Besprechung
Am	7. Juli 2015
Thema	Nachwuchshandwerkertag
Anwesend	Burgmayer Johannes; Stadt Straubing Dürr Oskar; Maler-Innung Günthner Johann; Elektro-Innung Karl Reinhold; Schule-Wirtschaft-Experte Kerscher Johann Nepomuk; Mittelschulverband Parkstetten Kienberger Rita; Regionalmanagement Landkreis Klar Kornel; Mittelschulverband Hunderdorf Lindinger Andreas; Mittelschule Schwarzach Mühlbauer Andreas; Kreishandwerkerschaft Donau-Wald Pacher Florian; Maler-Innung Markus Winkler; Mittelschulverband Geiselhöring Reith Erwin; Elektro-Innung SR Stöckel Armin; Kreishandwerkerschaft Donau-Wald

Die Einladung zur Veranstaltung erfolgte durch das Regionalmanagement auf Veranlassung der Kreishandwerkerschaft Donauwald. Ziel der Besprechung war die Vorstellung der Projektidee „Nachwuchshandwerkertag“ und die Klärung der Durchführungsmöglichkeiten in der Bildungsregion Straubing-Bogen.

Im Rahmen der Begrüßung stellte Regionalmanagerin Rita Kienberger die Zusammenhänge des Themas „Nachwuchshandwerkertag“ mit den Inhalten des Bildungskonzepts der Bildungsregion Straubing-Bogen sowie mit dem Übergreifenden Regionalen Entwicklungskonzept des Landkreises Straubing-Bogen dar.

Insbesondere wurde im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bildungskonzepts auf die Projektgruppe „Fachkräftemangel“ hingewiesen und die Anwesenden zur Mitwirkung eingeladen.

Nach einer Vorstellungsrunde stellte Herr Mühlbauer als Geschäftsführer die Kreishandwerkerschaft Donau-Wald vor und gab ein Handout mit den wesentlichen Informationen aus. Mithilfe einer Präsentation und eines Kurzfilms vermittelte er sodann einen Eindruck vom Projekt „Nachwuchs-Handwerkertag“ aus dem Landkreis Deggendorf.

Von Seiten des Regionalmanagements wurde informiert, dass Herr Schulamtsdirektor über das Vorhaben in Kenntnis gesetzt wurde, das Projekt für nachahmenswert hält und für diesen Fall seine Unterstützung zugesagt hat.

Folgende Eckpunkte wurden erläutert bzw. diskutiert:

1. Zielgruppe für das Projekt sind zunächst die 6. Klassen der regionalen Mittelschulen
2. Die Durchführung erfolgt
 - a. durch Vertreter der Vorstandschaft der jeweiligen Innung, nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit geeigneten örtlichen Innungsbetrieben
 - b. vor Ort an den Schulen
 - c. mit Unterstützung von Aufsichtspersonen der jeweiligen Schule

- d. in Abstimmung mit einem von der Schule benannten Ansprechpartner.
- 3. Die Materialkosten übernehmen die Innungen bzw. die Betriebe.
- 4. Es werden bis zu vier verschiedene Handwerksgruppen angeboten, voraussichtlich
 - a. Elektriker
 - b. Maler
 - c. Schreiner
 - d. SHK-Handwerk.
- 5. Die Veranstaltung
 - a. dauert einen Schulvormittag
 - b. beginnt mit einer kurzen Begrüßung und Projektvorstellung in der Aula
 - c. setzt sich mit der praktischen Arbeit in den Handwerksgruppen fort
 - d. und schließt mit der Verleihung von Teilnehmer-Urkunden und einem Fototermin ab.
- 6. Parallelklassen nehmen zusammen am Projekt teil.
- 7. Die zuständigen Lehrer bereiten die Schülerinnen und Schüler inhaltlich vor und teilen in Abstimmung mit diesen die Gruppen ein.
- 8. Die Aktion soll langfristig angelegt, d. h. künftig jährlich immer in der gleichen Jahrgangsstufe durchgeführt werden.
- 9. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über eine Pressekonferenz an einer der jeweils teilnehmenden Schulen. Neben den Vertretern der Kreishandwerkerschaft, der Schulen und weiterer Mit-Organisatoren sollten nach Meinung der Anwesenden auch Vertreter der Kommunalpolitik bei dieser Pressekonferenz zugegen sein. Die Konferenz soll im jährlichen Wechsel an verschiedenen Schulen stattfinden.

Die anwesenden Koordinatoren der regionalen Mittelschul-Verbände befürworteten unisono die Durchführung des Projektes auch im Raum Straubing-Bogen.

Folgende Vorgehensweise wurde abgestimmt:

- 1. Termin für die Projektumsetzung: März 2016
- 2. Projektzeitraum 3 – 4 Wochen, da mit bis zu 18 teilnehmenden Schulen zu rechnen ist:
 - a. Mittelschul-Verband Straubing 4
 - b. Mittelschul-Verband Geiselhöring 4
 - c. Mittelschul-Verband Parkstetten 4
 - d. Mittelschul-Verband Hunderdorf-Mitterfels 2
 - e. Mittelschul-Verband Schwarzach 2
 - f. Mittelschulen Rattenberg und Wiesenfelden
- 3. Kurze Projektvorstellung bei der nächsten Schulleitertagung; Terminabstimmung über Regionalmanagement
- 4. Vorab Weitergabe der Informationen an alle Mittelschulen durch die jeweils zuständigen Koordinatoren
- 5. Vorab-Information der Mittelschulen Rattenberg und Wiesenfelden durch das Regionalmanagement
- 6. Klärung folgender Punkte im Rahmen der Schulleitertagung:
 - a. Teilnehmende Schulen
Außerdem benennen diese jeweils
 - b. Einen Projektansprechpartner
 - c. Verfügbare Räume (Werkraum, Kunstsaal, Physiksaal etc.)

- d. Anzahl der Schüler
 - e. Geeignete Termine im März 2016
7. Ansprache geeigneter Betriebe bzw. der beiden weiteren Innungen zwecks Beteiligung durch Kreishandwerkerschaft
 8. Koordination der Öffentlichkeitsarbeit durch das Regionalmanagement.

Neben der Projektbesprechung wurden folgende weitere Anregungen vorgebracht:

- Vergleichbare Projekte sollten auch in Realschulen und Gymnasien durchgeführt werden.
- Hier gilt es auch, die Oberstufenlehrer als Multiplikatoren in Sachen Berufswahl vom Handwerksberuf als echte Alternative zum Studium zu überzeugen.
- Eine Sensibilisierung für die Vorzüge und Chancen des Handwerksberufs sollte auch bei den Eltern der Grundschüler und –schülerinnen erfolgen im Rahmen der Informationen zum Übertritt. Dabei sollten nach Möglichkeit Best-Practice-Beispiele vorgestellt werden, d. h. erfolgreiche Handwerker stellen ihren persönlichen Karriereweg vor.
- Die Schulen wünschen sich von den Unternehmen – sowohl monetäre als auch personelle - Unterstützung im Bereich der Berufseinstiegsbegleitung, insbesondere auch im Bereich der Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund bzw. von Asylbewerbern.

Straubing, 7. Juli 2015
Protokoll erstellt



Kienberger